

Günther Felbinger

Spannendes Lehrer-Schüler-Duell beim Corona-Leichtathletik-Meeting in Schweinheim Lehrer Heuft besiegt Schüler Weinand

Leichtathletik (fe)

Corona macht's möglich, Lehrer gegen Schüler! Was sonst bestenfalls im Abi-Streich eine liebgewonnene Gaudi ist und dabei stets für eine besondere Spannung und Dramatik gut ist, diese Zufalls-Konstellation traf beim Leichtathletik-Corona-Sportfest in Schweinheim ausgerechnet zwei Athleten der LG Main-Spessart. Denn der Karlstadter U 18-Nachwuchssprinter Tim Weinand und sein Technik-Lehrer an der Konrad-von Querfurt-Mittelschule in Karlstadt, der Marktheidenfelder Andreas Heuft, landeten im gleichen 100 Metersprint-Rennen Seit an Seit auf Bahn 1 und 2.

Beide hatten mit der gleichen Meldezeit von 12,13 Sekunden gemeldet und nicht wirklich im Vorfeld an eine solche Renn-Konstellation gedacht, zumal es im normalen Leichtathletik-Wettkampf nicht erlaubt ist, dass mehrere-Altersklassen-übergreifende Rennen stattfinden. Um die Abwicklung bei den sogenannten Corona-Sportfesten zu beschleunigen findet diese auch sportlich interessante Variante, dass sich in etwa gleich starke Sprinter ungeachtet deren Alter miteinander messen und somit eben auch Jüngere im direkten Vergleich mit Älteren stehen, immer mehr Anhänger.

Und so war spätestens bei Bekanntwerden der Renneinteilung unterschwellige Anspannung angesagt. „Ich will Herrn Heuft natürlich schlagen, das hätte was“, schmunzelte ‚Underdog‘ Weinand vor dem Rennen zuversichtlich. ‚Lehrer‘ Heuft wollte da nicht hintanstellen und meinte: „Na klar gewinne ich!“

Entsprechend konzentriert gingen Beide ans Werk. Ein letztes Abklopfen mit den Fäusten auf Abstand vor dem Startkommando und dann war der Weg frei für den schulinternen Zweikampf, der gleichzeitig noch ein vereinsinterner Dreikampf war, denn mit Jonas Babinsky war ein weiterer LG Main-Spessart-Sprinter im selben Rennen.

Nach dem Startschuss legten alle Drei hochkonzentriert los. Die ersten 30 Meter waren Lehrer Heuft und Schüler Weinand noch Schulter an Schulter, ehe sich dann der 28jährige Routinier bis zur Hälfte des Rennens etwas absetzte. Schüler Weinand verkrampfte angesichts des Rückstandes und verlor weiter an Boden. Auf Bahn 3 kam Babinsky Andreas Heuft noch gefährlich nahe, im Ziel hatte dann schließlich der ‚Lehrer‘ Heuft die Nase in 11,98 Sekunden vorne und somit blieb es bei der schulischen Hackordnung, für Weinand wurden 12,34 Sekunden gestoppt. Der Retzbacher Jonas Babinsky erzielte mit 12,05 Sekunden noch persönliche Bestleistung und gewann damit die U18-Altersklasse. „Alles pure Erfahrung“, relativierte Heuft seine Überlegenheit, was angesichts einer persönlichen Bestleistung von 11,70 Sekunden fast nicht anders zu erwarten war.

In dann anders zusammen gestellten Rennen über 200 Meter lief es für die Nachwuchssprinter nochmals weitaus besser. Jonas Babinsky legte mit einem fulminanten Schlusspurt auf den letzten 50 Metern im gleichen Rennen wie der Hafenlohrer Hannes Heidenfelder den Grundstein für eine sensationelle Verbesserung auf 23,93 Sekunden. Damit war er Gesamtvierter und Schnellster der U18. Auch Heidenfelders 24,05 Sekunden bedeuteten persönliche Bestleistung und Platz 3 der U20. Zuvor hatte er bereits über 100

Meter 11,67 Sekunden eine Bestleistung zu verzeichnen, womit er Zweiter der U20 war. Andreas Heuft erreichte 24,93 Sekunden und Tim Weinand 25,22 Sekunden.

Überhaupt überzeugten die Sprinter der LG Main-Spessart mit weiteren Bestleistungen. Fineke Klebsch (TSV Lohr) in 13,60 Sekunden, Nele Weihbrecht (TVM) in 13,70 Sekunden und Marie Kormann (TVM) in 13,78 Sekunden als Zweitplatzierte der W15 über 100 Meter sowie Jelena Kaufmann (TVM) über 200 Meter als U18-Siegerin in 27,82 Sekunden legten neue Bestmarken auf die Laufbahn.

Einen starken Auftritt legte abermals der Ruppertshüttener Nils Groetsch (TSV Lohr) über 100 Meter hin, denn in 11,83 Sekunden blieb er nur knapp hinter dem starken Rüsselsheimer Anagu Charles Chikwado (11,79) in der M 15. Schnellste MSP-Sprinterin war einmal mehr Maria Heuft (TVM) in 12,81 Sekunden, womit sie die Frauenklasse gewann. Ihren Saisonstart über 100 Meter gab Theresa Schalling (KAR) mit 13,46 Sekunden als U20-Zweite vor Jana Rothaug (TVM) in 13,60 Sekunden,

In den Langsprints qualifizierten sich gleich drei LG-ler für die bayerischen Meisterschaften. Über 300 Meter schaffte Nils Groetsch in 38,22 Sekunden als Sieger der M 15 ebenso wie Lars Partes (TVM) in 40,36 Sekunden als Dritter der M 15 und Marie Kormann als Siegerin der W 15 in 46,07 Sekunden die Qualifikationsnormen für die Landesmeisterschaften. Sein Saison-Debüt über die 400 Meter gab der Frammersbacher Nico Desch (TSV Lohr) als Gesamt-Dritter in 51,07 Sekunden. Ihre Debüts über die Stadionrunden gaben David Geiger (TSV Lohr) in 58,13 Sekunden als Zweiter der U18 und Miriam Jachnik (KAR) als Vierte der U18 in 65,76 Sekunden. Katharina Fenn (KAR) wurde in der W15 über 300 Meter mit Bestleistung Zweite in 46,91 Sekunden, Hanna Goldstein (TVM) Dritte in 48,50 Sekunden.

Den Schlusspunkt unter die durchwegs erfreulichen Main-Spessart-Ergebnisse setzen in den 1500 Meterläufen der Retzbacher Elias Kriester (KAR), Jan Habibi (MAR) und die Karlsruherin Yaren Agdas. Kriester gelang nach seiner spektakulären Verbesserung über 800 Meter beim Mittsommerlauf in Regensburg auf ausgezeichnete 2:02,54 Minuten erneut eine Glanzvorstellung. In 4:15,75 Minuten verbesserte er sich auf den 1500 Metern gleich um rund 18 Sekunden und schaffte nun binnen Wochenfrist zweimal die Qualifikationsnorm für die 800 und 1500 Meter für die bayerischen U20-Meisterschaften in Erding und wurde Zweiter der U20. Jan Habibi lief 4:52,32 Minuten und Yaren Agdas kam nach 6:32,71 Minuten ins Ziel.